

SCHOOL-SCOUT.DE

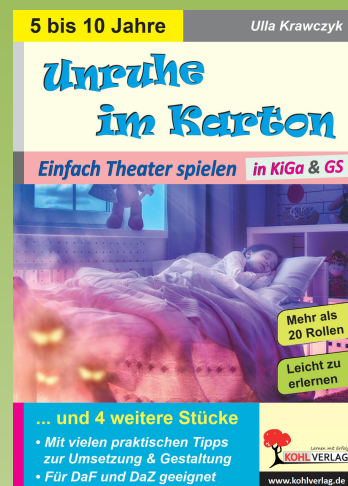
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unruhe im Karton - Einfach Theater spielen in KiGa & GS

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

| Kapitel | Seite |
|---|--------------|
| Einführung | 4 |
| Den Rahmen schaffen - Regeln und Rituale | 5 |
| Das Spiel vor dem Theaterspiel | 6 |
| Übung - „Einer bleibt“ - Variante I | |
| Übung - „Einer bleibt“ - Variante II | |
| Bühnengestaltung - Tipps und Ideen | 7 |
| Masken und Kopfschmuck | 8 |
| Stellwände, Stoffe, transportable Bühnenelemente | 9 |
| Vor dem Auftritt | 10 |
| Was ziehe ich an? - Kostümgestaltung | 11 |
| Probenzeit/Regiearbeit | |
| „Der Frühling“ - Reimverse - bis zu 23 Rollen | 12 |
| „Der Muttertag“ - Reimverse - bis zu 28 Rollen | 17 |
| „Unruhe im Karton - die Gespenster ziehen um“ - bis zu 14 Rollen/erweiterbar | 19 |
| „Unruhe im Karton - oh Schreck“ - bis zu 14 Rollen/erweiterbar | 24 |
| „Der Wald - mein Freund“ - Reimverse - bis zu 22 Rollen | 29 |
| Einladung - Vorlage | 32 |

Einführung

In Zeiten der Digitalisierung von Bildungseinrichtungen wird uns immer öfters von Fachleuten bestätigt, dass Theaterspielen neben Sport, Musik, Kunst und den Naturwissenschaften zu den notwendigen Schulfächern zählt. Die große Lust zum (Theater) Spielen ist uns Menschen von Natur aus gegeben. Bei Kindern ist sie besonders ausgeprägt.

Aber ist es denn wirklich so einfach sich auf das Theaterspielen mit Kindern einzulassen?

Und was bringt diese Methode, wenn die Angst vor der Begleitung eines Projektes und dem Auftritt größer ist als die Lust? Und wie und wo fängt man am besten an?

Mit diesem Buch möchte ich Sie, liebe Leserinnen und lieber Leser positiv auf die wunderbare Reise in die Theaterwelt mitnehmen und an praktischen Beispielen ermuntern, einfach Theater zu spielen. Die Zeichnungen sind ganz bewusst in schwarz-weiß skizziert worden, damit Sie und die Kinder unbeeinflusst die eigenen Farben einbringen können.

Außerdem können Sie die Zeichnungen, wann auch immer, als Malvorlagen verwenden.

Mit jedem Stück werden Sie darin immer besser und die Begeisterung (sicherlich nicht aller Kinder) wird Sie ermuntern, auch eigene kreative Ideen umzusetzen.

Sich zu präsentieren bedeutet, sich der Bewertung und der Kritik der anderen zu stellen. Je nach Alter und Gruppe löst dies sicherlich nicht die große Begeisterung bei jedem aus. Hier steht das Kind, der Mensch mit all seinen Schwächen und Stärken, aber auch Sinnen und Emotionen im Mittelpunkt und deshalb spielen ...

- ... die Sensibilität in der Vorgehensweise,
 - ... die Regeln und Rituale, von denen diese Methode getragen wird,
 - ... die Professionalität der Begleitpersonen/Pädagogen
- eine sehr wichtige Rolle.



Den Rahmen schaffen - Regeln und Rituale

Oft liegt der Erfolg einer Methode in der Hand des Pädagogen, der sie anwendet. Dieser muss zuerst selbst den Mut aufbringen, um sich auf etwas Neues einzulassen. Und das tun Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerade jetzt, indem Sie dieses Buch in der Hand halten. Der nächste Schritt ist Ihre Begeisterung und Lust etwas Neues ausprobieren zu wollen. Dies sollten Sie ausstrahlen, damit sich die Gruppe/Klasse auf dieses neue Spiel einlässt.

Hier helfen erprobte Regeln und Rituale. Sie schaffen einen Rahmen, vermitteln durch Wiederholungen Sicherheit, die der Geist und der Körper brauchen, um sich darauf einzulassen und zu entfalten. Regeln benötigen wir nicht um zu werten, sondern damit das gemeinsame Spiel funktioniert. Was sich wiederholt, hat einen Erkennungswert und signalisiert jedem Teilnehmer – hier geschieht das, was dir bereits bekannt ist, aber auch – hier darfst du verschiedene Rollen und Techniken ausprobieren, ohne persönlich verletzt zu werden. Deshalb sollte zu Beginn dieser Methode allen Teilnehmern bewusst sein, dass sie nicht sich selbst spielen, sondern stets eine Rolle übernehmen. Dies erlaubt, wie einem Schauspieler, nicht sich selbst darstellen zu müssen. Die Lernenden nehmen dann die Fehler, die ein fiktiver Charakter beim Spielen macht, nicht mehr so persönlich. Außerdem ist die Szene, die man vorbereitet hat, viel wichtiger als die sprachlichen Ungereimtheiten und der Körper spricht ja bekannterweise auch noch mit und ersetzt in Aktion das eine oder andere fehlende Wort.

Hier ein paar Regeln und Rituale, die auch dann funktionieren, wenn die Worte mal fehlen:

- Regeln für die gemeinsame Spielzeit, die von der Gruppe zu Anfang aufgestellt werden sollten (wie z.B. kein Auslachen aber Spaß / nur konstruktive Feedbacks / Ruhe während der Spielzeit / ein fester Bereich der Klasse oder des Raumes wird zur Bühne erklärt)
- ein Begrüßungs- und Abschiedsritual (sowohl verbal als auch nonverbal)
ein Beispiel:

„Ich möchte Theater spielen,
für mich – für euch – für alle!

- mit dem rechten Zeigefinger auf sich zeigen
- mit beiden Händen auf sich zeigen – Arme
breit auseinander – großen Bogen mit beiden
Armen zeichnen

Ich verneige mich und sage
Hallo

- sich verneigen, winken

Ich verneige mich und sage
bis zum nächsten Mal

- sich verneigen, winken

Der Text wird mit Bewegungen des Körpers untermalt und kann somit auch mal nonverbal eingefügt werden. Kommt gerade bei den „stillen Mäusen“ sehr gut an.

- ein akustisches Zeichen, für die „Spielzeit“ (Anfang und Ende)
- eine feste Zeiteinheit während der Proben, in der nur alte und neue Spiele gespielt werden (am Anfang oder Ende, für die Kinder, die noch nicht die Uhr kennen)

Wofür Sie sich auch entscheiden sollten oder selbst kreativ einbringen werden, hängt mit der Situation, der Gruppe und dem Zeitrahmen zusammen, aber Sie werden damit stets eine gute Grundlage für die Gruppe und das Projekt schaffen.

Das Spiel vor dem Theaterspiel

Um diese Entwicklung positiv zu unterstützen, beginne ich immer mit dem absoluten Klassiker der Theaterpädagogik, der unter verschiedenen Namen in diversen Büchern beschrieben wird, den ich aber hier unter dem Namen „Einer bleibt“ vorstellen möchte. Es ist auch zu empfehlen, grundsätzlich den Spielen und Übungen stets einen Namen zu geben, den auch die Gruppe bestimmen kann. So kann man sich die Spiele besser merken und nach Bedarf genügt dann ein Wort und die Gruppe folgt dem Spiel oder wählt selbst eins aus.

Übung - „Einer bleibt“ - Variante I

Ein Thema, wie z. B. im Wald, in der Stadt, im Urlaub bildet die Grundlage dieses Spiels. Im Raum, in der Klasse wird nun der Bereich definiert, der zur Bühne erklärt wird. Die Gruppe wird nun aufgefordert, per Handzeichen einen Gegenstand, eine Person zu nennen, die zu diesem Bild passt. Nun weist der Spielleiter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, nacheinander auf der Bühne Platz zu nehmen, den Gegenstand zu nennen, darzustellen und im „Freeze“ (im eingefrorenen Zustand, unbeweglich) zu bleiben. Sobald alle im Bild stehen, bestimmt der Spielleiter, wer im Bild bleibt, z.B. aus dem Wald-Bild das Eichhörnchen. Das Eichhörnchen als Gegenstand bestimmt nun das Thema des neuen Bildes. Jetzt überlegt die Gruppe, wo könnte sich ein Eichhörnchen auch befinden? – z. B. im Garten. Das ist nun das Thema des neuen Bildes. Das erste Bild wird aufgelöst und nur das Eichhörnchen bleibt auf der Bühne. Ein neues Bild „Im Garten“ beginnt.



Übung - „Einer bleibt“ - Variante II

Man kann auch einzelne Bilder und Gegenstände in kleine Teile „zerlegen“, wie z. B. das Auto (Lenkrad, 4 Räder, Scheibenwischer usw.), den Baum, das Haus. Nun werden die Spieler aufgefordert, die einzelnen Teile zu nennen, sie darzustellen und ein Bild zu erstellen. Dieses Spiel hat noch viele weitere Varianten, die es lohnt selbst zu entwickeln und auszuprobieren.

Unruhe im Karton

Einfach Theater spielen in KiGa & GS

1. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Ulla Krawczyk
Coverbild: © Klara Viskova - AdobeStock.com
Illustrationen: Kerstin Tabbert
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Tatjana Wörner & Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 719

ISBN: 978-3-98558-423-9

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

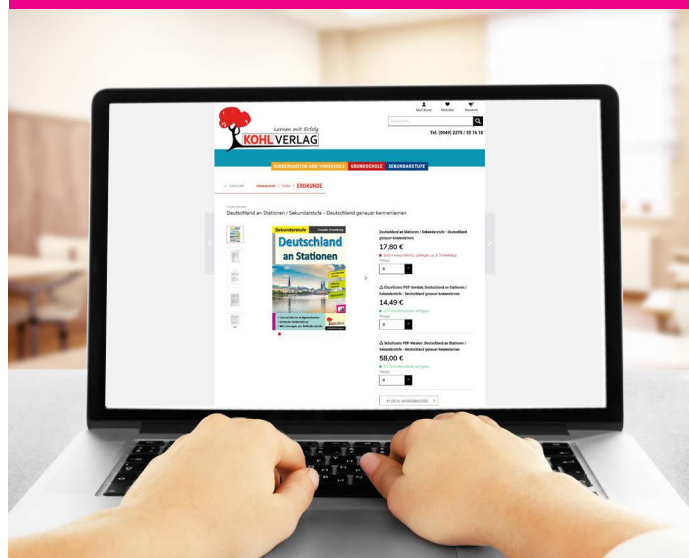
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



| | Print-Version | PDF-Einzellizenz | PDF-Schullizenz | Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz | Kombipaket Print & PDF-Schullizenz |
|---|---------------|------------------|-----------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Unbefristete Nutzung der Materialien | X | X | X | X | X |
| Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht | X | X | X | X | X |
| Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule | | | X | | X |
| Einstellen des Materials im Intranet oder Schulservers der Institution | | | X | | X |

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unruhe im Karton - Einfach Theater spielen in KiGa & GS

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

